



Mit dieser Klimaschutz Befragung können Sie zeigen, welche Aktivitäten Sie im Bereich „Kommunale Gebäude“ bereits umgesetzt haben und welche aktive Unterstützung Sie brauchen, um weiter wichtige Maßnahmen realisieren zu können.

Bitte klicken Sie auf Weiter um die Befragung zu starten.

Hier gelangen Sie zurück zur Übersicht der Umfrage.

Teil A: Kontaktperson

A1. Kontaktperson für diesen Bereich ist:

Dieselbe Person, die auch Kontaktperson für Bereich 1 ist

☐

Eine andere Person, nämlich:

☐

A2. Name:

A3. Abteilung:

A4. Telefon:

A5. E-Mail:

[illegible]



C3. Warum ist der Anteil der Energieklasse(n) für kommunale Gebäude unbekannt?

Unbekannt, weil Daten nicht (regelmäßig) erfasst werden ☐

Unbekannt, weil Daten nicht zugänglich sind (z.B. anderer Zuständigkeitsbereich) ☐

Unbekannt, weil Daten nicht in dieser Form aufbereitet sind ☐

Unbekannt, weil: ☐

Unbekannt, weil:

Teil D: Kommunale Gebäude 3

D1. Beim Neubau kommunaler Gebäude gehen wir nach dem europäischen Mindeststandard vor.

Mindeststandard „Niedrigstenergiehaus“ für Gebäude in behördlichem Besitz - Richtlinie 2010/31/EU, Artikel 9 und der OIB Richtlinie 6

Ja, wir gehen nach dem Mindeststandard vor ☐

Nein, wir gehen nicht nach dem Mindeststandard vor ☐

Unbekannt ☐

Wir agieren nach darüber hinausführenden Vorgaben, nämlich: ☐

Wir agieren nach darüber hinausführenden Vorgaben, nämlich:

D2. Weshalb halten Sie die Mindestanforderungen nicht ein?



D3. Beim Neubau kommunaler Gebäude streben wir die Erreichung einer Zertifizierung an:

Ja, Kriterien nach dem klima:aktiv Gebäudestandard Gold

☐

Ja, Kriterien nach dem klima:aktiv Gebäudestandard Silber

☐

Ja, Kriterien nach dem klima:aktiv Gebäudestandard Bronze

☐

Nein

☐

Unbekannt

☐

Ja, sonstiger Zertifizierung, nämlich:

☐

Ja, sonstiger Zertifizierung, nämlich:

Teil E: Kommunale Gebäude 4

E1. Wir haben ein beschlossenes Sanierungskonzept für die thermische Sanierung kommunaler Bestandsgebäude.

Ja

☐

Nein

☐

Unbekannt

☐

E2. Wir erfüllen im kommunalen Gebäudebereich die europäische Mindestanforderung für die thermische Sanierungsrate pro Jahr.

Mindestanforderung min. 3 % der Gesamtfläche beheizter / gekühlter öffentlicher Gebäude auf min. Standard Niedrigstenergiegebäuden - Richtlinie (EU) 2023/1791 zur Energieeffizienz Artikel 6

Ja, wir halten die Mindestanforderungen ein

☐

Nein

☐

Unbekannt

☐

Wir agieren nach darüber hinausführenden Vorgaben, nämlich:

☐

Wir agieren nach darüber hinausführenden Vorgaben, nämlich:

E3. Weshalb halten Sie die Mindestanforderungen nicht ein?



E4. Bei der thermischen Sanierung kommunaler Gebäude gehen wir nach dem europäischen Mindeststandard vor.

Mindeststandard „Niedrigstenergiehaus“ für Gebäude in behördlichem Besitz Richtlinie 2010/31/EU, Artikel 9 und der OIB Richtlinie 6

Ja, wir halten die Mindestanforderungen ein ☐

Nein ☐

Unbekannt ☐

Wir agieren nach darüber hinausführenden Vorgaben, nämlich:



Wir agieren nach darüber hinausführenden Vorgaben, nämlich:

E5. Weshalb halten Sie die Mindestanforderungen nicht ein?

E6. Bei der umfassenden Sanierung kommunaler Gebäude streben wir die Erreichung einer Zertifizierung an:

Ja, Kriterien nach dem klima:aktiv Gebäudestandard Gold ☐

Ja, Kriterien nach dem klima:aktiv Gebäudestandard Silber ☐

Ja, Kriterien nach dem klima:aktiv Gebäudestandard Bronze ☐

Nein ☐

Unbekannt ☐

Ja, sonstiger Zertifizierung, nämlich:



Ja, sonstiger Zertifizierung, nämlich:

Teil F: Kommunale Gebäude 5

F1. Die Gesamtanzahl der thermisch sanierten kommunalen Gebäude mit Fertigstellung in den letzten 4 Jahren ist uns bekannt.

Ja ☐

Nein ☐



F2. Die Gesamtanzahl der thermisch sanierten kommunalen Gebäude mit Fertigstellung in den letzten 4 Jahren beträgt:

F3. Aus welchem Grund ist die Gesamtanzahl der thermisch sanierten kommunalen Gebäude mit Fertigstellung in den letzten vier Jahren nicht bekannt?

Unbekannt, weil Daten nicht erfasst werden

☐

Unbekannt, weil Daten nicht zugänglich sind (z.B. anderer Zuständigkeitsbereich)

☐

Unbekannt, weil Daten nicht in dieser Form aufbereitet sind

☐

Unbekannt, weil:

☐

Unbekannt, weil:

F4. Die Anzahl der geförderten thermisch sanierten kommunalen Wohnungen in den letzten 4 Jahren ist uns bekannt.

Ja

☐

Nein

☐

F5. Die Anzahl der geförderten thermisch sanierten kommunalen Wohnungen in den letzten 4 Jahren beträgt:



F6. Aus welchem Grund ist die Anzahl der geförderten thermisch sanierten kommunalen Wohnungen mit Fertigstellung in den letzten vier Jahren nicht bekannt?

Unbekannt, weil Daten nicht erfasst werden

☐

Unbekannt, weil Daten nicht zugänglich sind (z.B. anderer Zuständigkeitsbereich)

☐

Unbekannt, weil Daten nicht in dieser Form aufbereitet sind

☐

Unbekannt, weil:

☐

Unbekannt, weil:

F7. Die Sanierungsaktivität im kommunalen Gebäudebereich hat sich durch die aktuellen Herausforderungen der letzten 4 Jahre (Covid-19 Pandemie, Auswirkungen internationaler Konflikte, wirtschaftliche Abschwünge, etc.) folgendermaßen verändert:

Geringere Aktivität

☐

Gleichbleibende Aktivität

☐

Erhöhte Aktivität

☐

Unbekannt

☐

F8. Aus welchem Grund wurde die Sanierungsaktivität verringert?

F9. Aus welchem Grund wurde die Sanierungsaktivität erhöht?

F10. Das wichtigste Kriterium bei der Auswahl der zu sanierenden Gebäude im kommunalen Bereich ist in den meisten Fällen:

Bautechnische Notwendigkeit

☐

Auswahl des Gebäudes mit dem höchsten spezifischen Wärmebedarf (Senkung des Energieverbrauchs)

☐

Forcierung erneuerbarer Energieträger (z.B. Dachsanierung wegen PV-Errichtung)

☐

Verdichtungs-/Entsiegelungsmaßnahmen

☐

Rechtliche Vorgaben

☐

Langfristige Kosteneinsparung durch die Senkung des Energieverbrauchs

☐

CO2-Einsparung

☐

Unbekannt

☐



Anderes Kriterium, nämlich:



Anderes Kriterium, nämlich:

Teil G: Kommunale Gebäude 6

G1. Wir haben in den letzten 4 Jahren Sanierungsprojekte umgesetzt, bei denen nicht nur der Wärme- und Strombereich, sondern auch der Mobilitätsbereich berücksichtigt wurde (z.B. Errichtung von Ladeinfrastruktur).

Ja

☐

Nein

☐

Keine Sanierungsprojekte

☐

Unbekannt

☐

G2. Wir realisieren Stromsparpotenziale in kommunalen Gebäuden durch folgende Maßnahmen:

Energieeffiziente Beleuchtung (LED-Beleuchtung, Lichtsteuerung etc.)

☐

Energieeffiziente Lüftungsanlagen

☐

Energieeffiziente Klimaanlage

☐

Einsatz von energieeffizienten Pumpen

☐

Einsatz von Photovoltaikanlagen ohne Stromspeicher

☐

Einsatz von Photovoltaikanlagen mit Stromspeicher

☐

Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten

☐

Keine Maßnahmen

☐

Unbekannt

☐

Andere Maßnahme, nämlich:

☐

Andere Maßnahme, nämlich:



G3. Wir realisieren Einsparungspotenziale beim Wärmeverbrauch in kommunalen Gebäuden durch folgende Maßnahmen:

- Thermische Sanierung der Gebäudehülle ☐
- Heizungsumstellung auf erneuerbare Energieträger (z.B. Fernwärme, Biomasse, etc.) ☐
- Regeltechnikoptimierung ☐
- Hydraulischen Abgleich ☐
- Optimierung der Gebäudenutzung (z.B. Vermeidung von Leerständen, Erhöhung der Belegungsdichte in beheizten Räumen, etc.) ☐
- Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten ☐
- Keine Maßnahmen ☐
- Unbekannt ☐
- Andere Maßnahmen, nämlich: ☐

Andere Maßnahmen, nämlich:

G4. Wir vermeiden sommerliche Überwärmung im kommunalen Gebäudebereich durch folgende Maßnahmen:

- Sonnenschutz ☐
- Reduktion des Glasanteils der Fassaden und Dächer ☐
- Klimatisierung ☐
- Thermische Qualität der Gebäudehülle ☐
- Nachtlüftung ☐
- Keine Maßnahmen ☐
- Unbekannt ☐
- Andere Maßnahmen, nämlich: ☐

Andere Maßnahmen, nämlich:



Teil H: Kommunale Gebäude 7

H1. Wir führen in kommunalen Gebäuden Energiemonitoring durch.

Ja ☐

Nein ☐

Unbekannt ☐

H2. Wir führen folgende Arten des Energiemonitorings durch:

Manuelle Ablesung von Zählern, Überprüfung von Jahresenergieabrechnungen

Automatisierte Ablesung über Datenleitung und Übertragung in Datenbank, Smart Meter

Monitoring wird durchgeführt und Anzahl der kommunalen Gebäude bekannt Monitoring wird durchgeführt und Anzahl der kommunalen Gebäude unbekannt Monitoring wird nicht durchgeführt

Manuell für Strommonitoring: ☐ ☐ ☐

Automatisiert für Strommonitoring: ☐ ☐ ☐

Manuell für Wärmemonitoring: ☐ ☐ ☐

Automatisiert für Wärmemonitoring: ☐ ☐ ☐

H3. Für wie viele Gebäude führen Sie Energiemonitoring durch?

Manuell für Strommonitoring:

Automatisiert für Strommonitoring:

Manuell für Wärmemonitoring:

Automatisiert für Wärmemonitoring:

H4. Wie oft führen Sie in kommunalen Gebäuden Energiemonitoring für Strom durch?

Pro Monat ☐

Pro Jahr ☐

Unbekannt ☐

Anderer Abstand: ☐

Anderer Abstand:



H5. Wie oft führen Sie in kommunalen Gebäuden Energiemonitoring für Wärme durch?

Pro Monat ☐

Pro Jahr ☐

Unbekannt ☐

Anderer Abstand: ☐

Anderer Abstand:

Teil I: Kommunale Gebäude 8

I1. Im Bereich Gebäude benötigen wir zur Forcierung unserer Klimaschutzaktivitäten:

Beratung zu Förderungen im Gebäudebereich (z.B. Thermische Gebäudesanierung) ☐

Beratung zur Umsetzung der aktuellen gesetzlichen Regelungen (z.B. EPBD III (Gebäuderichtlinie)) ☐

Beratung zu alternativen Finanzierungsmodellen (z.B. Contracting) ☐

Unterstützung bei Datenerhebung, -erfassung und -analyse ☐

Unterstützung bei der Einführung und Anwendung von digitalen Datenmanagementtools ☐

Best-Practice-Beispiele und Informationsmaterial ☐

Schulungen für unsere MitarbeiterInnen ☐

Kein Bedarf ☐

Anderer Bedarf, nämlich: ☐

Anderer Bedarf, nämlich:

Teil J: Kommunale Gebäude 9

J1. Nennen Sie die Erfolgsfaktoren, die Ihrer Ansicht nach für erfolgreichen Klimaschutz im Gebäudebereich ausschlaggebend sind:



J2. Nennen Sie die Hindernisse, die Ihrer Ansicht nach einem erfolgreichen Klimaschutz im Gebäudebereich entgegenstehen:

Teil K: Kommunale Gebäude 10

K1. Nennen Sie 1-2 ausgewählte, in Ihrer Kommune erfolgreich umgesetzte oder in Umsetzung befindliche Vorzeigeprojekte im Bereich der kommunalen Gebäude:

1. Vorzeigeprojekt

Projekttitel:

Umsetzungszeitraum:

Kontaktperson:

Telefon:

E-Mail:

2. Vorzeigeprojekt

Projekttitel:

Umsetzungszeitraum:

Kontaktperson:

Telefon:

E-Mail:

K2. Nennen Sie die Hindernisse, die dazu geführt haben, Projekte im Gebäudebereich nicht umzusetzen:

Teil L: Kommunale Gebäude 11

Bitte beachten Sie, dass Ihre Eingaben nach dem Absenden nicht mehr geändert werden können!

L1. Anmerkungen zum Bereich der kommunalen Gebäude:

Bitte geben Sie einen Text ein.



Vielen Dank für die Teilnahme an der Online-Befragung des Österreichischen Städtebunds.

Sie haben den Bereich {SURVEYNAME} erfolgreich abgeschlossen!

Ihre Eingaben wurden gespeichert. Die Daten werden vertraulich behandelt, anonymisiert ausgewertet und nicht an Dritte weitergegeben.

Hier gelangen Sie zurück zur Übersicht der Umfrage.